

Hospitation im Tutorium

Vorbereitung einer Hospitation

Durch eine Hospitation können wertvolle Praxiserfahrungen und Erkenntnisse über eigene Stärken und Schwächen bei der Leitung eines Tutoriums gewonnen werden. Dabei gibt es zwei Varianten:

- Peer-Hospitation: Zwei Tutor_innen besuchen sich gegenseitig zur zielgerichteten Beobachtung und um wechselseitiges Feedback zur praktischen Tutorentätigkeit zu geben.
- Expert_innen-Hospitation: Ein/e erfahrene_r Lehrende_r besucht das Tutorium und gibt dazu Feedback.

In einem (kurzen) Vorgespräch werden zunächst alle Informationen über das Tutorium gegeben. Dann wird vereinbart, wozu sich der/die Tutor_in im Besonderen Beobachtungen und eine Rückmeldung wünscht. Auf Wunsch können im Nachgespräch darauf aufbauend gemeinsam neue Strategien oder Handlungsmöglichkeiten für die Zukunft erarbeitet werden.

Hilfreich Feedback geben

Gutes Feedback bei einer Hospitation weist durch die Rückmeldung gezielter Beobachtungen auf Verhaltensweisen aus der „Außenperspektive“ hin. Dadurch wird das Wissen um die eigene Wirkung erweitert und der bewusste Umgang mit eigenen Stärken und Schwächen gefördert. Damit Feedback gelingt, helfen einige Grundregeln für beide Beteiligte:

Der/die Feedbackgeber_in sollte...

1. zwischen Gefühlen, Beobachtungen und Annahmen unterscheiden und nur aus der eigenen Perspektive sprechen („ich habe gesehen, dass...“; „Mein Eindruck bei dieser Methode war...“)
2. wertschätzend und motivierend sein und Positives wie Verbesserungswürdiges ansprechen.
3. spezifisch sein, am besten beobachtete Situationen beschreiben („Am Anfang, als du XY erklärt hast, fehlte der Aspekt Z“). Dabei konkret sein und das nennen, was mit Blick auf zukünftiges Verhalten umsetzbar ist.

Der/die Feedbacknehmer_in sollte...

1. das Feedback ohne Unterbrechung bzw. Kommentar anhören, d.h. es als das entgegennehmen was es ist: eine subjektive Beobachtung. Es ist nicht nötig, sich zu rechtfertigen, zu erklären oder zu verteidigen.
2. Rückfragen stellen, wenn er/sie einen Aspekt des Feedbacks nicht genau verstanden hat.
3. nach dem Feedback selbst entscheiden, welche Aspekte für ihn/sie hilfreich sind und zu konkreten Vorhaben für die Zukunft führen.

Beobachtungen beim Besuch im Tutorium

Datum: _____ Tutorium: _____

Name des Tutors/der Tutorin _____

Name des/der Hospitierenden _____

Rückmeldungen zu den Beobachtungsschwerpunkten (siehe Liste anbei)

Gut gefallen hat mir, dass ... Unbedingt beibehalten werden sollte meiner Meinung nach ...

Mir ist aufgefallen, dass ... / Wenn ich das Tutorium geleitet hätte, hätte ich eher ..., weil ... / Unklar blieb mir ...

Von dem/der Beobachteten kann ich für mein eigenes Tutorium ... mitnehmen

Reflexion für den Tutor/die Tutorin

Was nehme ich aus dem Feedback persönlich mit?

Welche Folgen hat dies konkret für mein Tutorium/meine Tutorentätigkeit?

Leitfragen für mögliche Beobachtungsschwerpunkte

Für welche Aspekte möchte der/die besuchte Tutor_in besonders Feedback erhalten?

Einstiegsphase

- Macht er/sie die Lernziele des Tutoriums/der Tutoriumssitzung transparent?
- Wird zu Beginn die Struktur der Sitzung deutlich gemacht?
- Bettet er/sie die Sitzung sinnvoll und nachvollziehbar in die Gesamtkonzeption des Tutoriums ein?

Inhaltsphase/Hauptteil

- Wählt er/sie didaktische Methoden und Medien in Bezug auf die Inhalte und Ziele stimmig aus?
- Gibt er/sie konstruktive Rückmeldungen?
- Stellt er/sie beim Thema einen Bezug zur Lebenswelt bzw. zum Alltag der Studierenden her?
- Bietet er/sie Möglichkeiten zur Verknüpfung mit dem Vorwissen bzw. den Vorerfahrungen der Studierenden?
- Macht er/sie Angebote für selbst gesteuertes Lernen (z.B. durch aktivierende Methoden, Selbstlernphasen usw.)?
- Berücksichtigt er/sie die unterschiedliche Leistungsfähigkeit und die individuellen Lernfortschritte der Studierenden?
- Nutzt er/sie Fehler konstruktiv für den Lernprozess?
- Gestaltet er/sie die Sitzung mit abwechselnden rezeptiven und aktiven Phasen?
- Wird durch Medienwechsel und/oder verschiedene Sozialformen zu einem abwechslungsreichen Ablauf beigetragen?
- Wählt er/sie die Methoden und Medien in Bezug auf Inhalte und Ziele stimmig aus?
- Leitet er/sie in geeigneter Weise die Methoden und eventuell damit zusammenhängende Einzel-/Gruppenarbeiten an?
- Führt er/sie in geeigneter Weise Gruppenergebnisse ins Plenum zurück?
- Werden Diskussionen angeleitet? Wenn ja, wie wird moderiert?

Abschlussphase

- Wird die Sitzung sinnvoll und rechtzeitig abgeschlossen?
- Bietet er/sie eine Zusammenfassung der Inhalte der abgeschlossenen Sitzung bzw. eine Überleitung zur nächsten?

Leitfragen zur Leitungspersönlichkeit

- Wirkt er/sie souverän und inhaltlich wie methodisch kompetent? Wodurch?
- Weckt er/sie durch eigene Begeisterungsfähigkeit und Engagement das Interesse bei den Studierenden?
- Wahrt er/sie eine Balance zwischen Distanz und Nähe?
- Sorgt er/sie für eine angstfreie und förderliche Lernatmosphäre?
- Drückt sich er/sie sprachlich klar und verständlich aus?
- Wie wird mit Störungen oder unterschiedlichen Interessen der Studierenden umgegangen?

Sonstiges: _____